



Warum nicht gleich so?



Foto: Phoenix

Der CDU wäre viel erspart geblieben, wenn sie gleich den Vorsitzenden „der Herzen“ gewählt hätte. Nun wird **Friedrich Merz** Chef der CDU. Der Parteitag im Januar, auf dem der Mitgliederentscheid bestätigt werden muss, dürfte reine Formsache sein.

66 Prozent der 450.000 Mitglieder haben sich beteiligt, 132.617 online und 115.743 per Brief. Merz erreichte 61,1 Prozent, **Norbert Röttgen** 25,8 und **Helge Braun** 12,1 Prozent.

Ob Merz nun auch Fraktionsvorsitzender, also Oppositionsführer werden möchte, beantwortete er nicht. Es sei auch keine Vorentscheidung für die nächste Kanzlerkandidatur. Das mag zurzeit alles stimmen, es ist aber kaum vorstellbar, dass Merz nicht Oppositionsführer wird, wenngleich Amtsinhaber **Ralph Brinkhaus** einen guten Job macht. Und was die Kanzlerkandidatur 2025 betrifft, so wird sich Merz diese Option offenhalten. Die Chancen für **Markus Söder** sind mit dem heutigen Tag in der Isar untergegangen.

Zum Ergebnis der Mitgliederbefragung der CDU Deutschlands erklärt der Landes- und Fraktionsvorsitzende der CDU Berlin, Kai Wegner:

*„Ich gratuliere **Friedrich Merz** herzlich zum klaren Sieg bei der Mitgliederbefragung zum neuen Parteivorsitz. Er ist eine erfahrene, starke und beliebte Führungspersönlichkeit, mit der die inhaltliche und personelle Erneuerung der CDU Deutschlands gelingen wird. Als Landesvorsitzender der CDU Berlin freue ich mich besonders, dass auch **Mario Czaja** künftig als Generalsekretär Teil des Vorstands der CDU Deutschlands sein wird. Mein Dank gilt auch **Norbert Röttgen** und **Helge Braun** für die Bereitschaft, Verantwortung für die Partei zu übernehmen.“* Nun, was **Mario Czaja** betrifft, ist die Aussage

von Wegner nicht besonders glaubwürdig. Czaja gehört nicht zu den Lieblingen der Berliner CDU.

Mit dem neuen Vorsitzenden endet eine schwierige Phase der CDU, ausgelöst durch den Rückzug von **Angela Merkel** im Oktober 2018. Am 7. Dezember 2018 trat **Annegret Kramp-Karrenbauer** die Nachfolge an und erklärte nach der Landtagswahl in Thüringen ihren Rückzug, wegen „des ungeklärten Verhältnisses von Teilen der CDU mit AfD und Linken“.

In der Folge gewann **Armin Laschet** gegen **Norbert Röttgen** und **Friedrich Merz** in der Vorsitzfrage und wurde am 22. Januar 2021 neuer CDU-Chef. Im April 2021 setzte sich Laschet bei der Kanzlerkandidatur gegen **Markus Söder** durch. Die Union verlor am 26. September 2021 knapp die Wahl.

Natürlich sind es nur Spekulationen, ob Friedrich Merz, wäre er Kanzlerkandidat geworden, die Wahl gewonnen hätte. Vieles spricht dafür. So gesehen kann man nur sagen: Warum nicht gleich so.

Ed Koch